

Beschlussprotokoll **der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 05.09.2018**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

Tagungsort: Bürgersaal, Franz-Schmidt-Str. 3, OT Schildow

Anwesenheit siehe Teilnehmerliste

Frau Bonk
Frau Geßner
Frau M. Voigt

FBL Finanzen, Verwaltung, Soziales
FDL Kita- und Schulangelegenheiten
Protokollantin

Bürger: 1
Presse: 1 x

Tagesordnung

I. öffentlicher Teil:

<u>Vorlagen-Nr.</u>	<u>TOP</u>	<u>Vorlage</u>
	01	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
	02	Informationen des Bürgermeisters
	03	Informationen des Ausschussvorsitzenden
	04	Einwohnerfragestunde
	05	Bestätigung der Niederschriften über die öffentlichen Teile der Sitzungen vom 23.11.2017 und 06.06.2018
	06	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
III/0684/18	07	Sachberichte der Schulsozialarbeiter der Grundschulen Mühlenbeck und Schildow zum Schuljahr 2017/18
III/0658/18	08	Antrag der Fraktion CDU/FDP/AG ML/Die LINKE/Freie Wähler: Standortentwicklung für den Grundschulstandort Käthe-Kollwitz Grundschule in Mühlenbeck in zwei Phasen
III/0659/18	09	Antrag der Fraktion SPD-B90/Grüne: Beschlussantrag zum sozialverträglichen Wohnungsbau
III/0686/18	10	Information (mündlich) zum Antrag der Kitaleitungen bezüglich der Erhöhung des Leitungsanteils/Std./Woche
III/0685/18	11	Schließzeiten der gemeindlichen Kindereinrichtungen 2019
	12	Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder

II. nichtöffentlicher Teil:

<u>Vorlagen-Nr.</u>	<u>TOP</u>	<u>Vorlage</u>
	13	Bestätigung der Niederschriften über die nichtöffentlichen Teile der Sitzungen vom 23.11.2017 und 06.06.2018
	14	Informationen des Ausschussvorsitzenden
	15	Informationen des Bürgermeisters
	16	Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder

Niederschrift

I. öffentlicher Teil:

TOP 01: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Saro eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist derzeit nicht hergestellt, da nur drei Ausschussmitglieder anwesend sind.

TOP 02: Informationen des Bürgermeisters

Frau Geßner informiert:

- Ab 01.08.2018 ist ein neuer Personalschlüssel im Kindergartenbereich in Kraft getreten. Der zusätzliche Bedarf von Erziehern wird mit fünf Neueinstellungen abgesichert.
 - Bezüglich des beitragsfreien Jahres für die Vorschulkinder wurden die Bescheide versendet.
 - Der Reinigungszustand der Turnhalle in Schildow habe sich nach der Neueinstellung des Hausmeisters sichtlich gebessert.
- Frau Rennspieß und Herr Berschneider nehmen ab 18.10 Uhr an der Sitzung teil, somit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.

Frau Bonk informiert:

- Im August haben zwei Auszubildende ihre berufsbegleitende Ausbildung in den Kitas begonnen.
- Es werden jetzt alle Einrichtungen durch die Firma „3 Köche“ versorgt.
- Im August fand eine gemeinsame Ortsbegehung (Kita Raupe Nimmersatt) und Besprechung mit Frau Brück (Ministerium für Bildung und Sport), den zuständigen Mitarbeitern der Verwaltung (Frau Bonk, Frau Geßner) sowie Vertretern des Kitaausschusses statt.
- Geplant ist der gemeinsame (Verwaltung, Erzieher und Kitaausschuss) Besuch einer Konsultationskita.
- Die Jugendclubleiter werden Anfang 2019 über ihre Arbeit in einer Sitzung des Sozialausschusses berichten.
- Für die rückwirkende Kitagebührensatzung stehe das Einvernehmen durch den Landkreis noch aus.

Herr Berschneider spricht die geplanten Baumfällungen im Zuge des Ausbaues der L 21 an und möchte wissen, in wieweit die Kita davon betroffen sei.

Frau Bonk sagt, dass durch die zuständigen Mitarbeiter des Bauamtes eine Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren eingereicht wurde. Genauere Angaben könne sie derzeit nicht machen.

TOP 03: Informationen des Ausschussvorsitzenden

Keine Informationen.

TOP 04: Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen.

TOP 05: Bestätigung der Niederschriften über die öffentlichen Teile der Sitzungen vom 23.11.2017 und 06.06.2018

Bestätigung der Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 23.11.2017

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
5	4	0	1	0

Bestätigung der Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 06.06.2018

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
5	3	0	2	0

TOP 06: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Saro teilt mit, dass TOP 07, „Sachberichte der Schulsozialarbeiter der Grundschulen Mühlenbeck und Schildow zum Schuljahr 2017/18“ auf die nächste Sitzung des Ausschusses verschoben werde, da beide Schulsozialarbeiterinnen heute anderweitige berufliche Verpflichtungen haben.

Herr Saro bittet um Abstimmung über die geänderte Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
5	5	0	0	0

TOP 07: Sachberichte der Schulsozialarbeiter der Grundschulen Mühlenbeck und Schildow zum Schuljahr 2017_18

Von der Tagesordnung gestrichen (s. TOP 06).

TOP 08: Antrag der Fraktion CDU_FDP_AG ML_Die LINKE_Freie Wähler: Standortentwicklung für den Grundschulstandort Käthe-Kollwitz Grundschule in Mühlenbeck in zwei Phasen

Frau Behrendt-Didszun erläutert den derzeitigen Zustand der Sporthalle. Sie begrüßt, dass ein Neubau / Umbau durch die Verwaltung unterstützt werde. Für die Planung seien bereits Gelder im Haushalt 2019 vorgesehen.

Frau Bonk sagt, dass die Kosten einer Standortanalyse für 2019 eingeplant seien. Sie erläutert möglich bauliche Veränderungen.

Frau Zanow teilt mit, dass sie den Antrag befürworte.

Frau Rennspieß möchte wissen, an welchem Standort die neue Halle geplant sei und was genau eine Standortanalyse beinhalte.

Frau Bonk antwortet, dass sie dazu keine genaue Aussage treffen könne. Die Standortanalyse wird möglicherweise auch die Variante eines Um- bzw. Erweiterungsbaues enthalten.

Herr Berschneider weist darauf hin, dass die Schülerzahlentwicklung zu berücksichtigen sei. Er spricht mögliche Inklusionsklassen und die damit verbundenen Probleme an (z. B. zusätzliches Personal).

Frau Oertner meint, dass im Schulentwicklungsplan von einer sinkenden Schülerzahl ausgegangen werde. Sie meint, dass damit nicht zu rechnen sei.

Frau Bonk antwortet, dass diese Planungen sehr schwierig seien und erläutert dies an Beispielen. Es werden neben der Entwicklungsanalyse auch „Erfahrungswerte“ berücksichtigt.

Herr Saro weist darauf hin, dass im Laufe der weiteren Planung sicher die Möglichkeit der Einarbeitung von Detailvorschlägen bestehe.

Herr Berschneider verweist auf fehlende Parkplätze innerhalb des Ortes.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
5	5	0	0	0

TOP 09: Antrag der Fraktion SPD-B90_Grüne: Beschlussantrag zum sozialverträglichen Wohnungsbau

Herr Saro verliest den Antrag und spricht sich für eine Zusammenarbeit mit dem Landkreis Oberhavel aus. Er begründet seine Entscheidung.

Frau Rennspieß hat Bedenken, dass die Mitsprache der Gemeinde bei der Vermietung in diesem Fall nicht gewährleistet sei. Sie meint, dass bei einem sozialverträglichen Mietpreis von unter 6,50 Euro /m2 auszugehen sei, der Anteil dieser Wohnungen sollte wenigstens 1/3 betragen.

Frau Bonk weist auf den Unterschied zw. Sozialverträglich- und Sozialwohnungen hin. Sie meint, dass es aus wirtschaftlichen Gründen fast unmöglich sei, einen Großteil der Wohnungen für diesen Mietpreis zu vermieten.

Herr Saro stimmt Frau Bonk zu. Er weist darauf hin, dass bei der Zusammenarbeit mit dem Landkreis, das Mitspracherecht bei 50% liegt.

Herr Berschneider möchte wissen, ob ein Mietspiegel für die Gemeinde vorliegt. Er bemängelt, dass der Vertragsentwurf mit dem Landkreis nicht vorliegt.

Herr Saro verweist auf den Wortlaut des Antrages und gehe davon aus, dass genaue Zahlen im Laufe der Verhandlungen vorliegen.

Frau Bonk weist darauf hin, dass es derzeit ausschließlich um eine Willenserklärung bezüglich einer gemeinsamen Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft (MBL und Landkreis Oranienburg) gehe. Dieser Entwurf lag allen Fraktionsvorsitzenden vor und wurde bereits gemeinsam mit diesen diskutiert. Die weitere Vorgehensweise ist noch offen (z.B. wie hoch werden die Mieten kalkuliert, wer kümmert sich um die Vermietung usw.). Es wird nicht möglich sein, ausschließlich sozialverträgliche Wohnungen anzubieten.

Frau Zanow spricht sich für diese Willenserklärung aus. Sie erwähnt, dass in diesem Fall die Wahrscheinlichkeit des sozialverträglichen Wohnungsbaus wesentlich höher sei, als bei einem privaten Investor.

Herr Berschneider meldet seine diesbezüglichen Zweifel an und meint, dass der Anteil der sozialverträglichen Wohnungen festgehalten werden sollte.

Frau Behrendt-Didszun erwähnt, dass die Einzelheiten in der kommenden Phase beraten werden, derzeit gehe es ausschließlich um eine Willenserklärung bezüglich der Zusammenarbeit.

Frau Bonk verliest Teile des Entwurfes der Absichtserklärung und erwähnt, dass beide Vertragspartner den gleichen Anteil haben. Somit haben beide Parteien das gleiche Mitspracherecht.

Herr Saro verliest den Antrag und bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis				
anwesend	ja	Nein	Enthaltung	ausgeschl.
5	5	0	0	0

TOP 10: Information (mündlich) zum Antrag der Kitaleitungen bezüglich der Erhöhung des Leitungsanteils_Std._Woche

Frau Bonk teilt mit, dass der Leitungsanteil per 01.10.2017 um 1,5 Stunden erhöht wurde, dies wurde in der Personalbedarfsplanung bereits berücksichtigt. Aus Sicht der Kitaleiterinnen sei dieser Anteil noch immer zu gering. In der Personalbedarfsverordnung sei der Leitungsbedarf geregelt. Ein erhöhter Anteil bedeute zusätzliches Personal und somit erhöhte Kosten, diese sind zu 100% durch die Gemeinde zu tragen. Anhand eines Beispiels beziffert sie die zu erwartenden Kosten auf 40.000 Euro/Jahr. Sie informiert, dass die Gemeinde bereits eine zusätzliche Stelle finanziert. Sie schlägt vor, über eine ständige Vertretung nachzudenken. Die notwendigen Qualifikationen werden derzeit erbracht. Hinzuzufügen ist, dass auch dies zusätzliche Kosten verursacht. Ein ausführliches Gespräch mit den Kitaleiterinnen, bezüglich der für sie günstigsten Variante stehe noch aus. Sie weist darauf hin, dass sie derzeit keine Auskunft geben könne, ob der Haushalt diese zusätzlichen Kosten „hergibt“. Sie erinnert auch daran, dass diese Ausgaben in der Kalkulation zu berücksichtigen seien und somit den Elternanteil erhöhen.

Frau Geßner sagt, dass in der Personalverordnung genau geregelt sei, wie hoch der Leitungsanteil in den Kitas sei. Gewünscht werde derzeit ein erhöhter Leitungsanteil.

Frau Tirado meint, dass innerhalb des Elternbeirates der Vorschlag eines Qualitätskoordinators unterbreitet wurde. In dessen Zuständigkeit sollten dann alle Kitas der Gemeinde fallen.

Frau Bonk informiert, dass Frau Baum derzeit Koordinatorin aller Leiterinnen sei.

Herr Berschneider schlägt vor, alle Kitaleiterinnen zu einer Sitzung dieses Ausschusses einzuladen um deren Belange zu berücksichtigen.

Herr Saro verweist auf den Vorschlag von Frau Bonk bezüglich einer ausgebildeten ständigen Vertretung.

Frau Tirado weist darauf hin, dass bereits eine Vertretung (in der Kita Raupe Nimmersatt) benannt wurde und diese bereits mit der Qualifikation begonnen habe.

Frau Bonk sagt, dass z.Z. Stellvertreter tätig seien, aber keine ständigen Vertreter. Sie benennt einige der derzeitigen Probleme.

Frau Zanow hinterfragt die gesetzliche Vorlage, die aktuellen sowie die benötigten Leitungsstunden.

Frau Bonk antwortet, dass eine Stellenbeschreibung für eine Kitaleiterin und ein Auszug aus der Kitapersonalverordnung bereitgestellt werde.

Frau Zanow begrüßt diese Vorgehensweise.

Herr Saro schlägt vor, dass Frau Baum zu einer der kommenden Sitzung eingeladen werde, sowie diesen TOP in der kommenden Sitzung erneut zu beraten.

Frau Rennspieß würde begrüßen, wenn zwei Kitaleiterinnen eingeladen werden (z.B. von einer großen und einer kleinen Einrichtung).

Frau Oertner meint, dass sie (über Frau Rennspieß) einen Antrag auf Einsichtnahme der Berechnungen bezüglich eines organisatorischen Leitungsanteils gestellt habe. Sie meint, dass der Leitungsanteil aufgeteilt werde in organisatorischen und pädagogischen. In der Personalverordnung sei nur der pädagogische Anteil festgelegt. Sie verliest Teile dieser Verordnung und meint, dass der organisatorische Teil z. B. im Hort Mühlenbeck nicht berücksichtigt wurde. Sie benennt am Beispiel des Hortes, wie hoch der Leitungsanteil nach ihrer Meinung zu sein habe.

Frau Behrendt-Didszun meint, dass derzeit diese Diskussion verfrüht sei. Es sollten erst die Gespräche mit den Leiterinnen geführt werden, sowie die durch Frau Bonk vorgelegten Unterlagen eingesehen werden.

Frau Bonk weist auf die entstehenden Kosten und deren Auswirkungen hin.

Frau Rennspieß möchte genau wissen, wie hoch der Leitungsanteil derzeit in der Praxis sei.

Frau Bonk sagt, dass sie diesbezüglich keine Aussage machen könne.

Herr Berschneider meint, dass die Anwesenheit der Leiterinnen zu der kommenden Sitzung von Vorteil sei.

Frau Zanow begrüßt die von Frau Bonk angeregte Bereitstellung der Stellenbeschreibung und den Auszug aus der Kitapersonalverordnung.

Herr Saro schließt diesen TOP und verweist auf die nochmalige Beratung dieses Themas in der kommenden Sitzung.

TOP 11: Schließzeiten der gemeindlichen Kindereinrichtungen 2019

Frau Oertner möchte wissen, ob die Veröffentlichung der Schließzeiten vor den Sommerferien möglich sei. Herr Saro sagt, dass mit der Erarbeitung bereits im April begonnen werde, anschließend werden sie bereits in den Kitaausschüssen vorgelegt.

Frau Bonk sagt, dass die Öffnungszeiten auch in der Gemeindevertreterversammlung vorgelegt werden, anschließend im Amtsblatt veröffentlicht und in den Kitas bekannt gemacht. Sie schlägt vor, eine Bekanntmachung auch über das Internet zu veranlassen.

TOP 12: Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Rennspieß meint, dass die Schulhofbeleuchtung in der Nacht nicht komplett notwendig sei. Sie meint, dass die Beschlussvorlage zur Friedhofsgebührensatzung auch im Sozialausschuss beraten werden müsse. Frau Zanow berichtet über das beantragte Bauvorhaben bezüglich der Errichtung eines Gesundheitszentrums im OT Zühlsdorf und teilt die Beweggründe der Ablehnung im Ortsbeirat Zühlsdorf und den Ausschüssen mit. Parallel dazu haben die Eigentümer der bestehenden Zahnarztpraxis vor, diese zu vergrößern / erweitern. Hier sei auch die Eröffnung einer Praxis für Allgemeinmedizin vorgesehen.

Frau Oertner informiert, dass die Spielgeräte in der Kita Spatzenhaus in den Sommermonaten bedingt durch die hohen Temperaturen teilweise nicht genutzt werden konnten. Sie meint, dass diesbezüglich bedingt dadurch, dass auch in den künftigen Jahren mit diesen Temperaturen zu rechnen sei, über Veränderungen nachzudenken sei (z.B. zusätzliche Markisen). Sie bemängelt, dass die bereits angebrachten Markisen sehr schwer zu betätigen seien. Durch die Erzieher in dieser Kita wurde sie auf die hohe Geräuschbelastung in den Gruppenräumen hingewiesen. Sie bittet darum, zu prüfen ob eine Gewährleistungspflicht der Baufirma bestehe.

Frau Bonk teilt mit, dass dies bereits ein Thema war und bereits eine Messung durchgeführt wurde.

Herr Berschneider spricht die schlechte Parksituation in Mühlenbeck an der Schule und am Bürgersaal in Schildow an.

Frau Zanow meint, dass in Mühlenbeck bei Veranstaltungen in der Schule auch Parken am Rathaus möglich sei.

Frau Behrendt-Didszun spricht die geplanten Sitzungen während der Ferien (Oktober 2018) an.

Frau Bonk sagt, dass eine Änderung mit den Mitgliedern des Ortsbeirates abgeklärt werden müsste.

Frau Tirado spricht das aus ihrer Sicht rücksichtslose Fahrverhalten vieler Eltern vor der Schule in der Feuerwehreinfaahrt an.

Frau Rennspieß stimmt ihr zu, sie hält eine Schließung des vorderen Eingangs für erforderlich.

Die Mitglieder des Ausschusses diskutieren kurz über andere Möglichkeiten. Es wird die Aufstellung von versenkbaren Pollern angeregt.

Frau Oertner möchte wissen, wann auf dem Parkplatz an der Kita Spatzenhaus die Aufstellung von Schildern z.B. Parken nur für.....“ geplant sei.

Frau Tirado bemängelt, dass der Parkplatz der Raupe Nimmersatt auch durch die Patienten der Augenklinik benutzt werde.

Frau Graßmann spricht die Raumaufteilung und Nutzung der Räume in der Kita Spatzenhaus an. Sie meint, dass der Lärmschutz bezüglich der Nutzung greifen müsse.

Herr Saro schließt den öffentlichen Teil, die Nichtöffentlichkeit ist hergestellt.